

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

25. Februar. Vorgehen gegen die Côte de Talou einen Rückschlag durch schweres Flanken- und Rückenseuer der französischen Batterien bei Cumières und Chattancourt. Alle Versuche, diese Batterien zu finden und unschädlich zu machen, mißlingen. Da auch die Batterien auf dem Marre-Rücken nicht mit Beobachtung beschossen werden konnten, schlug das feindliche Feuer unentwegt flankierend in die angreifenden Truppen auf dem Ostufer und hielt vor allem den Angriff gegen den Pfeffer-Rücken den Tag über auf. Obendrein verhinderte es den Munitionsersatz auf der Straße im Maas-Tal.

Nachdem in der folgenden Nacht das Oberkommando, um das Flanken- und Rückenseuer vom Westufer endlich auszuschalten, zahlreiche schwere und schwerste Batterien auch des Ostufers gegen die Anlagen auf dem Marre-Rücken und die Batterien bei Chattancourt und Cumières angefeht

26. Februar. hatte und es dem VII. Reservekorps am 26. Februar gelang, die Côte de Talou sowie die Dörfer Champneuville und Bacheraville zu nehmen, schien es, daß die auf dem Westufer hinter der Höhe 265 westlich von Regnéville stehenden feindlichen Batterien zurückgenommen seien. Indessen gelang es nicht, die Panzergeschütze der Forts auszuschalten. Auch die Bemühungen, die von Clermont kommende Eisenbahn und den Kraftwagenverkehr von dort lahmzulegen, schienen keinen Erfolg zu haben. Fliegerbeobachtungen ergaben, daß auf dem Bahnhofe von Verdun nach wie vor Ausladungen stattfänden.

Als Vormittags General von Falkenhayn beim Oberkommando in Stenay weilte¹⁾, um das Einsetzen weiterer Kräfte auf dem westlichen Maas-Ufer zu erörtern, schien es, daß dazu schon bald Truppen des Ostufers zur Verfügung stehen würden. Das VI. und VII. Reservekorps waren aber bereit, den Angriff gegen die Halbinsel Forges—Regnéville auch ohne Verstärkungen zu führen. Das Armee-Oberkommando erklärte es für ausreichend, wenn als Ergebnis das VI. Reservekorps die Front Wald von Forges—Mitte des Kleinen Cumières-Waldes—Maas bei Champ allein zu halten vermöge; über diese Linie sollte nicht hinausgegangen werden. Das VII. Reservekorps wollte den Maas-Kanal bei Samogneux nachts überbrücken und im Morgengrauen des 27. Februar zwei Bataillone östlich von Regnéville über die Maas setzen. Um 8^o vormittags sollte die Artillerievorbereitung gegen Forges und die Anlagen beiderseits und südlich davon durch beide Korps beginnen; sieben schwerste Batterien wurden gegen die Befestigungen des Marre-Rückens angefeht. Kurz vor 12^o mittags hatte der Sturm der 12. Reserve-Division auf Forges und, gemeinsam mit den übergebenen Teilen des VII. Reservekorps, gegen

¹⁾ S. 94.